Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1911

174 (25.6.1911) Zweites Blatt

Visual Library

Bezugspreis: direkt vom Verlag vierteljährlich Mk. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt viertelj. Mk. 2.22, abgeh. am Postschalt. Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamezeile 40 Pfennig. Lokalanzeigen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabezeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt | Gegründet 1803 | Sonntag, den 25. Juni 1911 | 108. Jahrgang | Nummer 174

Wochen-Rundschau.

Die Petitionskommission des preußischen Abgeordnetenhauses hatte sich nochmals mit der Borromäus-Enzyklika zu befassen infolge einer Petition der antiultramontanen Vereinigung. Die Regierung ließ erklären: Auf die Vorstellungen der königlichen Staatsregierung hat sich die Kurie bereit erklärt, die Publikation der Borromäus-Enzyklika in den deutschen Diözesen zu untersagen. Ueberdies hat die Kurie erklärt, daß die Bedeutung gewisser Stellen der Enzyklika, die in Deutschland Anstoß erregt hätten, verkannt worden sei und es ihr ferngelegen habe, die Bekenner der protestantischen Lehre irgendwie kränken zu wollen . . . Im gegenwärtigen Augenblick liege kein Anlaß vor, dem Gedanken der Aufhebung der preußischen Gesandtschaft bei der Kurie näher zu treten . . . An den Rechtszustand, auf welchem zu beiderseitiger Befriedigung das friedliche Verhältnis des Staates zur katholischen Kirche beruhe, kann nicht gerührt werden, ohne die großen grundsätzlichen Fragen über das Verhältnis dieser beiden Mächte zueinander wieder aufzurollen.

Zur elsaß-lothringischen Verfassungsfrage hat noch einmal Graf Posadowsky in der Presse das Wort genommen, indem er seine schon im „Tag" geäußerten Bedenken nochmals unterstrich mit den Worten: „Man wird bald sehen, ob das Vertrauen der Reichsregierung geeignet ist, einen Widerhall durch die Bildung einer starken deutschgesinnten Mehrheit im Lande und im Landtage zu finden und die bisherigen Uebelstände zu beseitigen, welche die Regierung zu einer derartigen Neuordnung der elsaß-lothringischen Verfassung bewogen haben. Zurzeit ist es nicht absehbar, woher eine solche Mehrheit kommen soll . . . Elsaß-Lothringen ist unter ungeheuren politischen Gefahren durch eine seltene Vereinigung von staatsmännischem Geschick, militärischem Scharfblick und bewundernswerter Tapferkeit wiedergewonnen. Wir dürfen bei allem Wohlwollen für die Entwicklung des Landes weitere Maßregeln nicht auf Hoffnungen und Erwartungen, sondern nur auf die tatsächlichen Zustände gründen." — Auch der Staatsrechtslehrer Laband fühlt sich veranlaßt, in der „Deutschen Juristenztg." u. a. zu bemerken: „Wie das neue Gesetz wirken wird und ob die von der Regierung erhoffte Zufriedenstellung der elsaß-lothringischen Bevölkerung in der Tat erreicht werden wird, läßt sich nicht voraussehen; vorläufig scheint es nur die Begehrlichkeit gesteigert zu haben."

Großes und unliebsames Aufsehen hat der Tarifbruch im „Hause Scherl" in Berlin seitens einiger Buchdrucker erregt, die sich anschließende „zeitungslose Zeit", insofern, als die großen anderen Zeitungsfirmen sich mit Scherl solidarisch erklärten; eine kurze Zeit streikten die Zeitungen der Betriebe Scherl, Mosse und Ullstein. Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen haben ihr Möglichstes getan, um die „Tarifgemeinschaft" wieder in ihr Recht einzusetzen, was denn auch endlich gelungen ist. Vorüber ist also die „zeitungslose, die schreckliche Zeit". Bleiben wird aber manches Bedenken als böse Nachwirkung, und manche bange Frage und böse Zweifel. Wenn einmal sogar Tarifverträge wie der Buchdruckertarif nicht mehr unbedingt gehalten würden, — wo endeten dann die Konsequenzen? — —

Eine Krisis im Hansabund hat sich entwickelt, indem Landrat Rötger seinen Austritt aus dem Vorstand und dem Bund erklärte, weil nach seiner Meinung der Hansabund die Wahlparole „Gegen rechts" nehme und auch bei Stichwahlen zwischen Sozialdemokraten und Konservativen (Bund der Landw. usw.) gegen jeden Konservativen und Bündler operiere. Der Bundespräsident Dr. Rießer hat in einem öffentlichen Antwortschreiben Stellung zu diesem Austritt genommen, und die „Krisis" dürfte beigelegt sein. Ueber den Standpunkt des Hansabundes mußte sich Landrat Rötger von vornherein klar sein. Präsident Dr. Rießer erklärt, der Hansabund könne nicht seine Front bedingungslos und unterschiedslos nur gegen „links" richten, wie es Landrat Rötger zu wünschen scheine. Daß der Hansabund seine Front richte nur gegen „rechts", und ohne Unterschied zu machen, scheint eine irrtümliche Auffassung Dr. Rötgers zu sein. Sicherlich wäre es zu begrüßen, wenn die Folge der Krisis eine Klärung der Situation wäre.

Die Stichwahlen in Oesterreich haben das Werk der Hauptwahlen vollendet. Das Durcheinander der Stichwahlbündnisse dabei war phänomenal und hat wiederum die Absurdität des Stichwahlsystems und zugleich die alte Wahrheit ins hellste Licht gerückt: die Ergänzung und das Korrektiv des allgemeinen gleichen Stimmrechts muß sein, der „Proporz", der die Stichwahlen hinfällig macht. Nun können die Christlich-Sozialen in Wien sich den Schaden besehn; sie haben den Prinz Liechtenstein zum Chef gewählt. Dr. Geßmann, der „Totengräber" seiner Partei, geht gesundheitshalber in einen längeren Urlaub. Ihrem ganzen Benehmen nach Luegers Tod würden die Christlich-Sozialen die Krone aufsetzen, wollten sie aus der „Arbeitsmehrheit" im Parlament austreten, was zum Wiederaufleben des „eisernen Ringes" der Slaven und Klerikalen beitrüge, der zu Taaffes Zeiten bestand. Das Schicksal des Kabinetts Bienerth wäre bei einer solchen Abschwenkung der Christlich-Sozialen besiegelt. Daß die deutsch-völkischen Interessen nicht zu kurz kommen möchten bei dem, was sich aus der Lage nach „diesen" Wahlen entwickeln wird, ist wohl der Wunsch aller derer, die in dem Deutschtum das Fundament Oesterreichs sehen.

Wie in Italien die Verstaatlichung der Lebensversicherung auf der Tagesordnung steht — von den Sozialisten auch in Deutschland begrüßt, so wird in der Schweiz die Verstaatlichung der Mobiliarfeuerversicherung ventiliert.

Im belgischen Parlament setzte es schon schwere Stürme ab gegen das neue Ministerium. Der Sozialist Vandervelde hat die Führung der Opposition an sich gerissen. Das Hauptziel seiner Partei ist das allgemeine gleiche Stimmrecht. Soweit will der jungliberale Führer Hymans mit etwa 10 Parteigenossen nicht gehen, während die übrigen Liberalen Vandervelde laut zujubelten, ohne daran zu stutzen, daß nicht nur die Konservativen, sondern auch sie der sozialistischen Masse in Belgien weichen müßten.

Eine Wahlrechtsfrage existiert auch in Frankreich. Dort handelt es sich um den Proporz. Ueber diesen gehen die Ansichten im Lager der Linken weit auseinander, während die Rechte ihn herbeisehnt. Hat aber die Linke die Mehrheit des Volkes hinter sich, wie sie immer sagt, so braucht sie den „Proporz" nicht zu fürchten. Inzwischen ist das Ministerium Monis gestürzt. Das hat der neue Kriegsminister mit seinem Singen und Sagen getan. Was Goiran erzählte: Daß es im Kriegsfalle keinen „Generalissimus" gäbe — aus Angst vor dem „Militärdiktator", — sondern nur eine Leitung durch den „Staatschef", mutet etwas vorsintflutlich an oder erinnert wenigstens an den Wiener „Hofkriegsrat" seligen Andenkens. Item:

„Ueber diese Antwort des Kandidaten Jobses
Geschah ein allgemeines Schütteln des Koppses."

Und war noch manches andere, das dem Faß den Boden ausschlug. Ueber die kommenden Männer wird im Laufe dieser Woche die Entscheidung fallen. Im übrigen hat General Goiran als Kriegsminister scharfe Töne angeschlagen gegen den „Antimilitarismus" und das Politisieren der Militärs. Unter ihm wurde die Frage der Militär-Rekrutierung aus Afrika wieder angeschnitten. Es sind die gleichen Gemütsmenschen, die Franzosen, wie anno 1870. Dabei schwärmen sie für die Schiedsgerichtsidee und eine dritte Friedenskonferenz im Haag. Wie gesagt: Gemütsmenschen. Wo es ihnen so recht eigentlich fehlt, hat ihnen Viktor Napoleon auseinandergesetzt, wenn es ihnen durch das Streikrecht der Beamten und die Sabotage noch nicht klar geworden sein sollte.

In England tritt nach den Krönungsfeierlichkeiten der Ernst des Tages wieder in sein Recht: Der Verfassungskampf mit der lieblichen Aussicht auf abermalige Neuwahlen. Was damit gewonnen ist, ist ziemlich wenig. Eher würde ein „Peersschub" zum Ziele führen, falls der König dazu zu gewinnen ist. Und auch dann wird es nicht gehen, ohne daß auch das Unterhaus bei der Verfassungsreform ab- und zugibt. — Das Ergebnis der britischen Reichskonferenz ist die Anerkennung der völligen wirtschaftlichen Autonomie der politisch selbständigen Kolonien. — Das also war der Zweck der Uebung gewesen?

Aus dem montenegrinisch-türkischen Wetterwinkel ist zu melden, daß die aufständischen Albanesen sich nicht oder doch nur provisorisch beruhigt haben. Die Sultansreise gleicht einem Schlag ins Wasser. Noch begriffsstutziger gebärden sich die Montenegriner, und die Russen sind neidisch auf die Erfolge der österreichischen Diplomatie in der Türkei.

Die Marokkofrage rückt nicht vom Fleck. Japan sucht sich mit China zu vergleichen und in Persien hat der Ministerpräsident Sipadar, der 67jährige Mohamed Weli Chan, den Staub seines Vaterlandes von den Füßen geschüttelt, weil es ihm zu ungemütlich wurde.

Die soziale Bedeutung des Mittelstandes.

Dr. Wienbeck-Hannover, hat auf dem 16. kirchlich-sozialen Kongreß zu Nürnberg einen Vortrag über die soziale Bedeutung des Mittelstandes gehalten, der mit großem Interesse aufgenommen wurde.

Dr. Wienbeck erläuterte zunächst den Begriff „Mittelstand", wozu er hauptsächlich alle selbständigen Gewerbetreibenden, Kaufleute, Handwerker, Gastwirte, viele Farikanten, Warenagenten, Bankiers, die Bauern, die Haus- und Grundbesitzer, ferner auch Aerzte, Rechtsanwälte, Architekten, Zivil-Ingenieure und endlich alle Gesellen, Gehilfen und Angestellten, die diesen Berufen zustreben, rechnete. Sodann wies er statistisch nach, daß dieser Mittelstand nicht zurückgeht, sondern sich nach dem Zeugnis der neuesten Berufszählung von 1907 bedeutend vermehrt hat. Viel mehr als die Statistik lehre aber die praktische Anschauung; Handwerker, Kaufmann, Hausbesitzer, Arzt, Apotheker, Rechtsanwalt, Ackerbürger und Bauer seien es, die in erster Linie die Steuerbelastung und die Aufgaben der Selbstverwaltung zu tragen hätten und so das Aufblühen der Gemeinwesen unterstützten. Es habe also der Staat die selbstverständliche Pflicht, diesem Mittelstande auch gesetzlichen Schutz zu bieten. Aber die Staatshilfe bedeute nichts, wenn nicht auch die öffentliche Meinung und das Publikum den Mittelstand hoch hielte. Die national denkenden Beamten und Arbeiter müßten mit dem gewerblichen Mittelstande zusammenstehen, um ihn steuerkräftig und daher für die Staatswirtschaft nützlich zu erhalten. Der Redner schloß mit nachstehenden Leitsätzen:

1. Mittelstand heißt die Gesamtheit derjenigen Staatsbürger, die, ohne Großunternehmer zu sein, einen selbständigen Beruf betreiben. 2. Theorie und Praxis lehren, daß der deutsche Mittelstand in seiner Daseinsberechtigung und Entwickelungsfähigkeit auch durch die neuere Volkswirtschaft nicht beeinträchtigt worden ist. 3. Aus der Daseinsberechtigung eines Standes folgt eine soziale Bedeutung, d. h. eine Summe von Pflichten und Rechten gegenüber Staat und Gesellschaft. 4. Pflichten gegen Staat und Gesellschaft erfüllt der deutsche Mittelstand durch namhafte Beteiligung an der Steuerleistung, der Selbstverwaltung und der Standeserziehung. 5. Als Recht, d. h. berechtigte Gegenleistung fordert der Mittelstand vom Staate Anerkennung und Schutz seiner Standesinteressen durch Gesetzgebung und Verwaltung. 6. Als Recht fordert der Mittelstand ferner besonnene Würdigung seiner Interessen durch eine gesunde Volksanschauung.

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes"

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Meldungen ist nur mit deutlicher Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt" — gestattet.

Für das humanistische Gymnasium.

(Siehe „Rundschau".)

Berlin, 24. Juni. Wie die „Post" hört, bereiten die Universitäten eine Eingabe vor, die sich gegen jede Verkürzung des altsprachigen Unterrichts wenden will. Unter den sehr zahlreichen Gymnasialfreunden schweben im Abgeordnetenhause Erwägungen, ob die Regierung wegen dieser Angelegenheit zu interpellieren sei.

Begnadigung der englischen Spione.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)

rs. **Berlin,** 24. Juni. Die Meldung, der Kaiser habe die Begnadigung der englischen Spione abgelehnt, ist unwahr. Im Justizministerium ist von einem Gnadengesuch für die verurteilten englischen Offiziere überhaupt nichts bekannt.

Die Entscheidung im Falle Jatho.

Berlin, 24. Juni. **Das kirchliche Spruchkollegium hat heute eine fernere Wirksamkeit des Pfarrers Jatho-Köln innerhalb der Landeskirche für unmöglich erklärt.**

Das Schicksal Richters.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)

rs. **Berlin,** 24. Juni. Infolge ernster Besorgnisse über das Schicksal des deutschen Ingenieurs Richter beauftragte heute das Auswärtige Amt die Botschaft in Konstantinopel, sich persönlich zu verwenden für die Beschleunigung der Befreiung Richters.

Zentrum gegen Nationalistenpartei in Elsaß.

Straßburg, 24. Juni. Das erweiterte Komitee des Straßburger Zentrums-Vereins lehnt jede grundsätzliche Gemeinschaft mit der in der Bildung begriffenen nationalen Partei ab als unvereinbar mit der nachdrücklichen Vertretung der christlichen Ideale sowie mit der Wirtschafts- und Sozialpolitik des Zentrums.

Der Gesundheitszustand in Italien.

c. **Rom,** 24. Juni. (Privatmeldung.) In den letzten Tagen meldeten verschiedene Blätter von Vorkehrungen gegen die Cholera in Italien und von der Sperrung verschiedener Häfen. Diese Nachricht entbehrt jeder Grundlage und ist amtlich dementiert worden. Der Gesundheitszustand in Italien wird als ausgezeichnet erklärt.

Von der englischen Krönungsfeier.

L. **London,** 24. Juni. (Privatmeldung des „K. T.") Anläßlich des Krönungstages in London sind, „Morningpost" zufolge, von privaten und öffentlichen Korporationen insgesamt 100 000 Pfund (gleich 2 Millionen Mark) für wohltätige und gemeinnützige Zwecke gestiftet worden. Die Kosten der Stadtausschmückung für den Krönungsumzug beziffert „News" auf nicht weniger als 50 000 Pfund (1 Million Mark).

Russisch-japanische Liquidation der Kriegsansprüche.

Tokio, 24. Juni. Zwischen Japan und Rußland ist ein Kompromiß zur Liquidation der beiderseitigen aus dem letzten Kriege hergeleiteten Ansprüche zustandegekommen.

Todesstrafe für Verschwörer in Portugal.

L. **Lissabon,** 24. Juni. (Privatmeld. des „K. T.") Der Kammer ist ein Ausnahmegesetz der Regierung zugegangen auf Einführung der Todesstrafe für alle mit der Waffe in der Hand ergriffenen Verschwörer. Der Gesetzentwurf ist die Antwort auf die andauernden monarchischen Erhebungen im Norden des Landes.

Militärische Unterschlagungen in China.

Peking, 24. Juni. Die chinesische Regierung entdeckte im Süden des Reiches enorme Unterschlagungen an Gewehren; diese sowie die Patronen wurden direkt aus dem Regierungs-Arsenal an Revolutionäre verkauft. Viele Offiziere sind in diese Affäre verwickelt.

Antimonarchische Gärung in Bulgarien.

S. **Sofia,** 24. Juni. Privatmeldung des „K. T.") Antimonarchistische Demonstrationen haben sich aus der Großen Sobranje in den öffentlichen Versammlungen, in den Klubs und auf den Straßen fortgesetzt. Mehrfach ist es zu ernsten Kundgebungen gegen König Ferdinand gekommen. In einer Reihe Versammlungen wurden stürmische Abzugsrufe laut, in die die Menge mit lärmender Zustimmung einfiel. Die Agrarier und Sozialisten haben die Durchführung des Kampfes gegen das derzeitige Königtum beschlossen und die antimonarchistische Bewegung findet besonders starken Anhang im bulgarischen Bauernstand.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 16 Seiten.

Rundschau.

Untergang des humanistischen Gymnasiums?

Von verschiedenen anscheinend gut unterrichteten und glaubwürdigen Seiten wird versichert, daß tatsächlich ein Sturm auf das humanistische Gymnasium bevorsteht, der angeblich die volle Billigung des Kaisers haben soll. Die Sache ist von der größten Bedeutung. Wie es heißt, soll das Griechische nicht mehr obligatorisch sein und der Schüler zwischen Griechisch und Englisch wählen können. Auch das Latein soll bedeutend eingeschränkt werden, und das soll dem Turnen, Sport und eventuell dem Unterricht in Naturwissenschaften zugute kommen. — Ein Untergang des humanistischen Gymnasiums wäre sehr zu bedauern.

Ueber Deutschland und Marokko

bemerkt der preuß. Landtagsabgeordnete von Rath im „Tag": „Marokko an sich ist ein vortreffliches Handelsobjekt, außerdem lassen sich weitgehende Kompensationsansprüche daran knüpfen. Als der jüngst verstorbene Herr Rouvier vor 6 Jahren anbot, Herrn Delcassé geräuschlos auszuschiffen, war er zu jedem Arrangement bereit, sogar zur Entente mit dem Erbfeinde. Prestige-Rücksichten und eine falsche Bewertung der europäischen Faktoren ließen Bülow damals seine ausgestreckte Hand zurückweisen. (!) Warum dies geschah, dafür wußte Herr von Holstein niemals eine plausible Begründung zu geben. Der Zeitpunkt ist gekommen, den damaligen Fehler wieder gutzumachen. Herr Cruppi, der mehr Initiative entwickelt als Herrn Delcassé lieb, läßt gewiß gleichfalls mit sich reden. Voraussetzung wäre allerdings, daß Baron Schön sowohl wie Herr Cambon das Terrain geschickt vorzubereiten imstande wären. Unserem Kolonialamt kann es nicht schwer fallen, die Objekte zu bestimmen, die für uns in Frage kommen würden."

Ein Spirituskartell in Oesterreich.

Nach Preßmeldungen ist in Oesterreich die Gründung eines Spirituskartells erfolgt. An diesem hat die Oesterreichische Kreditanstalt hervorragendes Interesse. Ihr wurde der Zentral-Ein- und Verkauf übertragen; die Vereinigung ist unkündbar ab 1. September, an welchem Tage auch die Spiritusabteilung der Kreditanstalt ihre Tätigkeit beginnen wird, auf zehn Jahre geschlossen. Der Kreditanstalt ist für die Ein- und Verkaufstransaktionen eine entsprechende Provision zugesichert.

Ein deutscher Abgeordneter in Kroatien.

Im kroatischen Landtage sitzt seit den letzten Wahlen auch ein deutscher Vertreter, der Abgeordnete

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Rister für den Bezirk Puma. Unlängst griff der Abgeordnete Petricitsch diesen „deutschen Eindringling" an und sprach die Befürchtung aus, daß ihm (Rister) bald noch mehrere folgen würden, da die Deutschen unaufhaltsam vordrängen. Darauf antwortete der Abgeordnete Rister, daß jene Deutschen, die sich in den Bezirken Virovitisch und Syrmien so stark vermehren, deutsche Landwirte und Gewerbetreibende sind, deren Urahnen schon vor nahezu 200 Jahren dort sich niederließen, das Land nach der türkischen Verwüstung säuberten und urbar machten, durch unermüdlichen Fleiß und vernünftige Sparsamkeit es zu Wohlstand und Ansehen brachten und dadurch dem Staate eine unversiegbare Steuerquelle schufen.

Kleine Rundschau.

In der Vogesendurchstichfrage herrscht trotz der gegenteiligen Veröffentlichungen kein Stillstand. Der in deutscher und französischer Sprache verfaßte Generalbericht, der sich in ausführlicher Weise mit der technischen Frage des Projekts beschäftigt, ist an die Verwaltungen der beiden Länder verteilt worden. Zu gleicher Zeit werden, sowohl in Frankreich, wie auch im Elsaß und Altdeutschland die Frage fördernde neue Schritte unternommen.

Uebergangsabgabe auf Bier. Der Bundesrat hat über die Anträge der süddeutschen Regierungen wegen Aenderung der Uebergangsabgabe auf Bier im wesentlichen beschlossen, daß in Zukunft bei der Berechnung der Uebergangsabgabe nicht mehr der feste Satz von 5 ℳ für den Hektoliter zugrunde gelegt wird, sondern diejenige Malzmenge, nach der in den Ausfuhrstaaten die Vergütung erfolgt. Jedoch soll dem Vernehmen nach für diese Berechnung eine Mindestmalzmenge festgehalten werden, die für die nächsten Jahre auf 22 Kilogramm bemessen werden soll.

An Stelle der Diskontierung der Buchforderungen, gegen die sich Bedenken erheben, wird empfohlen die speziell auf Betreiben von Michael Rothschild in Mannheim von einigen mittelgroßen Banken eingeführte Gewährung von Blankokrediten an gut fundierte Geschäfte, die im Besitze der für die Kredite erforderlichen Unterlagen sind.

Der 27. Deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftstag des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften findet, wie bereits angekündigt, in den Tagen vom 13. bis 15. Juli d. J. in Hannover statt. Die Tagesordnung weist eine große Reihe bedeutsamer Verhandlungsgegenstände auf.

Kornblumen- und Rote Nelkentag in Bremen. Der Kornblumentag in Bremen für die Veteranen erbrachte 70 670 ℳ, der zur gleichen Zeit von sozialdemokratischer Seite veranstaltete Rote Nelken-Tag ergab 1200 ℳ für die Parteikasse.

Arbeiterlöhne in Holland und Deutschland. Wie die „Deutsche Wochenzeitung für die Niederlande" meldet, ziehen zahlreiche holländische Maurer, Zimmerleute, Anstreicher und andere Arbeiter im Baufach in diesem Jahre nach Leer, Oldenburg, Emden, Hamburg, Bremen und anderen Städten, da sie in ihrer eigenen Heimat keine Arbeit finden, und in Deutschland sehr hohe Löhne, 36—48 Cents (61—82 Pfennige) per Arbeitsstunde bezahlt bekommen.

Aus den Parteien.

Aus Elsaß-Lothringen.

Abg. Wetterlé teilt im „Nouvelliste" sehr entrüstet mit, daß in Hagenau eine vertrauliche Versammlung von Mitgliedern der Zentrumspartei stattgefunden habe, in der die Absicht ausgesprochen worden sei, dem den Nationalisten ganz ergebenen Abg. Hauß in der Person des Professors Spahn einen Gegenkandidaten zu geben. Wetterlé nennt dieses Vorgehen eine Intrigue des deutschen Zentrums und eine perfide Kampagne gegen den Abg. Hauß. Wetterlé, der gemeinsam mit Blumenthal das elsaß-lothringische Zentrum gerade durch seine Intriguen in die jetzige Lage hineinmanövriert hat! — bemerken die „N. N. N." Eine Vertrauensmännerversammlung des Wahlkreises Hagenau faßte eine Resolution, welche die ablehnende Haltung des Reichstagsabgeordneten Hauß gegenüber der Verfassungsreform verurteilte.

Aus Colmar wurde berichtet: Die Generalversammlung der Volkspartei, in der ein Referat über die politische Lage und Stellungnahme zur Nationalpartei auf der Tagesordnung stand, fand kürzlich statt. Als Blumenthal um die Ermächtigung bat, über den Anschluß der Volkspartei an die Nationalpartei mit dieser zu verhandeln, wurde ihm erwidert, daß ein solcher Schritt ohne vollständige Aenderung des Programms der Volkspartei überhaupt nicht möglich sei, ferner daß das Bündnis mit der Nationalpartei erfahrungsgemäß nur dazu führen werde, daß die Volkspartei übers Ohr gehauen würde. So fiel Blumenthals Antrag unter den Tisch. Die Versammlung verlangte, erst das Programm der Nationalpartei kennen zu lernen, ehe sie weitere Beschlüsse fassen könne.

Aus der Sozialdemokratie.

Im „Volksfreund" heißt es über das Staatsmonopol des Lebensversicherungswesens: „Von Italien kommt ein Fortschritt. Dem Parlament ist eine Vorlage zugegangen, die das Staatsmonopol für Lebensversicherungen fordert.... Dem Vorgehen der italienischen Regierung sollte Deutschland vielmehr bald folgen, die deutschen Versicherungsgesellschaften haben dazu durch die Bildung straff organisierter Syndikate den Weg für eine Verstaatlichung vorzüglich vorbereitet... Die Interessen des Staates und der Versicherungsnehmer erfordern die Monopolisierung des Versicherungswesens, die den Staatskassen enorme Ueberschüsse einbringen könnte, auch wenn die Prämien der Versicherten wesentlich ermäßigt würden... Das Großkapital, das diese Gesellschaften beherrscht, hat natürlich Interesse daran, sich den Bezug der Dividenden von 50, 70 und 100 Prozent auf die Dauer ungestört zu sichern...."

Sozialpolitische Rundschau.

Der Verband der Aerzte Deutschlands

hielt in Stuttgart seine 11. Jahresversammlung ab. In der Begrüßungsansprache wies der Vorsitzende zunächst darauf hin, daß die Reichsversicherungsordnung in ihrer endgültigen Gestalt eine schroffe Ablehnung der jahrzehntelangen Forderungen der Aerzteschaft bedeute. Durch die Erhöhung der Zwangsversicherungsgrenze auf 2500 ℳ werde in vielen Bezirken mit dem letzten Rest von Privatpraxis nahezu aufgeräumt, endgültig und ausschließlich habe nun der Gesetzgeber die Aerzte auf den Weg der Selbsthilfe gewiesen; zur Vorbereitung derselben sei ihnen genügend Zeit gelassen, da die Durchführung der neuen Organisation der Krankenkassen noch mehrere Monate in Anspruch nehmen werde. Ohne sich auf Parteien oder akademische Sonderbünde zu stützen, werde die organisierte Aerzteschaft politisch neutral bleiben und ihren Weg allein gehen. Der im Entstehen begriffene neue Landärzteverband sei als der ärztlichen Allgemeinheit schädlich zu bekämpfen, die Aerzteschaft müsse vielmehr ihre ganze Tatkraft dem Ausbau der bestehenden, bewährten Organisation widmen, denn die Reichsversicherungsordnung werde den Aerzten schwere Kämpfe bringen, bei denen nur die geschlossene Einheit zum Erfolg führen könne. Der Geschäftsbericht des Generalsekretärs führte alsdann zu einer lebhaften Aussprache über die verschiedenen Gebiete der Verbandstätigkeit. Nach Erledigung geschäftl. Angelegenheiten (Bericht des Aufsichtsrates, Wahlen, Bericht des Kassierers usw.), wurde ein Vortrag über Schwindelkrankenkassen gehalten, die wegen ihrer Gefährlichkeit für die Gesamtheit und für die Aerzte energisch zu bekämpfen sind. Es folgte ein weiterer Vortrag über den Entwurf des Privatbeamtenversicherungs-Gesetzes, durch welches die Aerzte mit einer staatlichen Zwangsversicherung beglückt werden sollen — ein Geschenk, das einmütig zurückgewiesen wurde. Der Verband der Aerzte Deutschlands zählt heute 24 000 Mitglieder.

Die obligatorische Fortbildungsschule für jugendliche Handelsangestellte

(Praktikantinnen) bewährt sich in Oesterreich. Die Handelsschule des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft hat ihre ersten Zöglinge nach dreijährigem Schulbesuche entlassen, und der Direktor, Regierungsrat Krickl, rühmt den Schülerinnen Pflichttreue und Fleiß nach und betont, daß ihre Leistungen denen ihrer männlichen Kollegen vollkommen gleichwertig seien.

Theater und Musik.

th. **Felix Mottl,** über dessen Erkrankung wir berichtet haben, ist auf Anraten Professor Schwenningers zur sorgfältigeren Pflege in das städtische Krankenhaus des Stadtteils Heidhausen gebracht worden.

Die Krankheit besteht in Herzarterienverkalkung. Auch ist der Lungenflügel stark in Mitleidenschaft gezogen worden.

th. **„Ninon von Lenclos",** Ernst Hardts vielgegebenes und viel besprochenes Versspiel ist von einem jungen Griechen, Michele Eulambio, der in Italien und Leipzig studiert hat, zum Inhalt einer Oper benutzt worden. Das neue Werk ist vom Stadttheater in Leipzig zur Uraufführung angenommen worden und wird zum Beginn der nächsten Spielzeit in Szene gehen.

th. **„Das Beichtkind",** ein lyrisch-komisches Opernspiel in einem Akt von C. A. Raida (Text von M. Marschulz), das am Berliner Intimen Theater seine Probeaufführungen mit Erfolg bestand, soll nun in erster Linie den Opernbühnen zugänglich gemacht werden, nachdem das Werk auch für Amerika bereits von dem Impresario Cerman in Neuyork erworben wurde.

m. **Waldemar v. Baußnerns dritte Symphonie „Leben"** hat Generalmusikdirektor Max Schillings in Stuttgart zur Uraufführung angenommen.

Richard Strauß' neuestes Werk. Entgegen den in der Presse bestehenden Gerüchten wird gemeldet, daß die neueste Komposition von Richard Strauß eine etwa einstündige, aus zwei Sätzen bestehende Natursinfonie" darstellt. Der erste Satz steht in F-Dur und schildert den Aufstieg eines einsamen Wanderers, der mehr und mehr beim Hinaufklimmen der Berge der Welt entrückt wird und Betrachtungen aller Art über die Nichtigkeit der Welt anstellt. Dieser Passus ist durch ein lyrisches Motiv festgehalten. Bis der Wanderer die Höhe erreicht, stellen sich ihm allerlei Hindernisse in Gestalt eines Wasserfalles, von Schluchten usw. entgegen. Es folgt eine Kletterpartie und nach Ueberstehung eines schweren Gebirgs-Ungewitters ist der Wanderer auf dem Gipfel, so daß der erste Satz in ein Loblied auf die herrliche Naturwelt der Berge ausklingt. Der zweite Satz schildert den Abstieg. Angesichts der Berge wird der Wanderer ungläubig und erhebt an die Stelle von Religion und Gott die Natur zum Anbetungswürdigsten auf der Welt. Der Abstieg des Wanderers ist ein einziger großer Kampf im Innern des Einsamen gegen Zweifel und auftauchende Ungläubigkeit. Hier dürfte die Komposition in einem großen Widersachermotiv ihren Höhepunkt erreichen. Schließlich aber siegt doch der Glaube, und so klingt die Alpen-Symphonie in einen feierlichen Hymnus aus.

m. **Christian Sinding** hat, wie aus Stockholm geschrieben wird, eine Oper „Der heilige Berg" komponiert, deren Libretto von Dora Dunker stammt. Die Oper, die ein Vorspiel und zwei Akte umfaßt, soll ihre erste Aufführung an einer deutschen Bühne erleben.

Kunst und Wissenschaft.

k. **Bildankauf.** Aus Baden-Baden wird geschrieben: Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm von Baden hat das in der Kunstausstellung Baden-Baden 1911 ausgestellte Gemälde des hiesigen Malers Rud. Treumann „Rheinebene von der Yburg aus", das eine sehr stimmungsvolle Landschaft darstellt, angekauft.

k. **Eine Kunststiftung.** Die Erben des in Erfurt verstorbenen Geh. Kommerzienrats Stürcke haben der Stadt 100 000 Mark geschenkt, deren Zinsen zu Kunstzwecken verwendet werden sollen.

w. **Der bekannte Kometenforscher Professor Max Wolf in Heidelberg** hat am 19. Juni den periodischen, nach ihm benannten Wolfschen Kometen wieder aufgefunden. Er stand sehr nahe an dem von dem russischen Astronomen Kamensky vorausbezeichneten Ort, westlich von Zeta Aquilae. Die Helligkeit wird 15. Größe geschätzt. Der Komet wurde am 17. September 1884 von Wolf entdeckt und ist seitdem 1891 und 1898 beobachtet worden. Bei seinem letzten Periodendurchgang 1905 war er nicht zu entdecken. Er stand damals sehr ungünstig.

w. **Rudolf Krzyzanowski,** der frühere Leiter der Hofoper in Weimar, ist in Graz gestorben. Krzyzanowski (geb. am 5. April 1862 in Eger) war ein Theaterkapellmeister von großen Fähigkeiten. In den Verband des Weimarer Theaters trat er im Jahre 1898. Verheiratet war Krzyzanowski mit der bekannten Kammersängerin Ida Krzyzanowski-Dorat. Beide zogen sich im letzten Jahre nach Graz zurück.

Käuferpflichten in der Reisezeit.

Der Deutsche Käuferbund verbreitet folgenden Aufruf:

Ferien! Reisezeit! — Jeder, der in der glücklichen Lage ist, einige Sommerwochen der Ruhe und Erholung widmen zu können, macht Pläne, studiert die Landkarte, ergänzt seine Garderobe, kurz, trifft seine Vorbereitungen. Da erscheint uns angebracht, immer wieder darauf hinzuweisen, daß alle Einkäufe zur Reise möglichst bald geschehen sollten. Reisesachen, Bekleidungsstücke, Geschenke u. a. m., alles harrt in den Läden der Käufer. Darum richtet der Deutsche Käuferbund an alle Kauflustigen — und wer zählte nicht zu ihnen? — die dringende Bitte, schon jetzt zu überlegen, was sie anzuschaffen wünschen, und unverzüglich mit dem Einkauf zu beginnen. Wer gar noch Gegenstände angefertigt haben will, der beeile sich doppelt. Nur noch einige Wochen trennen uns vom allgemeinen Schulschluß und damit von der Hauptreisezeit. Es liegt ja im Interesse der Käufer selbst, nicht erst im letzten Augenblick in die Läden zu stürmen, wo dann „in der Hitze des Gefechts" kein Teil zu seinem Recht kommt. — Wer eine Reise macht, um in schöner Natur Heilung oder auch nur Erfrischung und Ruhe zu suchen, der denke bei seinen Vorbereitungen auch einmal an die große Schar derer, die trotz schwerer Arbeit jahrein jahraus sich einen solchen Genuß nicht verschaffen können, die hinter dem Ladentisch all die verlockenden Dinge: Kleidungsstücke, Reisekoffer, Sportausrüstungen verkaufen und nie in die Lage kommen, sie selbst zu benutzen. Und der Käufer versuche wenigstens durch rechtzeitiges Bedenken all seiner Wünsche, durch frühzeitiges Bestellen, durch rechtzeitigen Einkauf, durch pünktliches Bezahlen gelieferter Sachen eine unnötige Hetzjagd zu vermeiden, ein trauriges Darben der Menschen zu verhindern, die für ihn gearbeitet haben, die in einer heißen kleinen Stadtwohnung ihr ohnehin kleines Budget herunterschrauben müssen, weil gedankenlose Menschen in die Sommerfrische reisten, ohne ihre Schulden zu bezahlen! — Aber unsere Wünsche gehen noch weiter! Auch in der Reisezeit, auch in der Sommerfrische, in Bädern und Kurplätzen vergesse man seine Nebenmenschen nicht. Auch an diesen Plätzen wohnen und arbeiten Menschen, die ein Ruhebedürfnis haben. Auch in Badeplätzen sollte man nicht nach 8 Uhr abends einkaufen, auch wenn die Läden bis 10 und 11 Uhr geöffnet sind. Man hat ja den ganzen Tag nichts anderes zu tun! Man sollte es sich auch in der Reisezeit zur Pflicht machen, die Sonntagsruhe einzuhalten. Es ist eine kleine, nicht nennenswerte Mühe für jeden einzelnen und kann — nicht beachtet — zur Plage von vielen Tausenden werden. Darum mache sich jeder unsere Losung zu eigen und handele danach, gleichviel ob er in der Heimat oder in der Fremde ist: Wer lebt, muß kaufen — Wer kauft, hat Macht — Und Macht verpflichtet!

Was in der Welt vorgeht.

Margolins Revision verworfen. Das Reichsgericht hat die Revision des Vermittlers Margolin und der Sängerin Erna Fröhlich, die am 25. April vom Schwurgerichte, ersterer wegen schwerer Urkundenfälschung und versuchten Betrugs zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, letztere wegen schwerer Urkundenfälschung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden waren, verworfen.

Viel Unglück auf einmal. Auf dem Rittergute Posorten bei Saalfeld vernichtete ein Großfeuer zahlreiche Baulichkeiten. Viel Vieh kam in den Flammen um. Während des Brandes setzte plötzlich ein Gewitter ein, wobei vier Arbeitsleute unter einer vom Brande freigelegten Mauer Schutz suchten. Der Sturm warf die Mauer um und begrub die Leute unter den Trümmern. Zwei wurden als Leichen geborgen; die beiden andern wurden schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen.

Ein „schwerer Gang". Der Lastenwettgeher Ritter aus München ist mit einem Zentner Malz auf dem Rücken nach Dresden unterwegs. Er wird von Radfahrerstaffetten kontrolliert und erhält 3000 ℳ von einer Fabrik für Gesundheitsschuhe, auf denen er in 25 Tagen mit seiner Zentnerlast nach der Hygieneausstellung in Dresden gehen soll.

Todesurteile. Das Schwurgericht in Gleiwitz verurteilte nach zweitägiger Verhandlung den Schneider Joseph Kupka-Zabrze wegen Mordes zum Tode. Kupka hatte die Handelsfrau Gustel Träger aus Galizien am 15. Februar 1911 mit Hammerschlägen betäubt, beraubt, mit Petroleum begossen, sie angezündet und in einen Schornstein gezwängt. Seine Ehefrau wurde wegen Begünstigung zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.

Das Schwurgericht in Frankfurt a. O. verurteilte den Baugewerkeschüler Schmidt aus Breslau wegen Mordes an dem Briefträger David Biberstein zum Tode.

Ein freches Stückchen. Der Einbrecher und Wilddieb Klotzbach, der aus dem Gefängnis von Stadtlengsfeld ausgebrochen war und seit einigen Monaten steckbrieflich verfolgt wird, hat sich ein freches Stückchen geleistet. Dieser Tage fanden die Bewohner der Gegend, in der er wilderte, von seiner Hand geschrieben, ein Plakat zum Aushang gebracht, auf dem er frisches Wildfleisch zum Preis von 40 und 45 ₰ für das Pfund anbot. Dieser Scherz hat bis jetzt aber doch noch nicht zu seiner Ergreifung geführt.

Typhusepidemie in Schneidemühl. 24 neue Typhusfälle wurden angezeigt. Ein neuer Todesfall ist nicht eingetreten. In den beiden Krankenhäusern liegen jetzt 137 Typhuskranke. Die „Berliner Morgenpost" meint, wenn es sich bestätigt, daß die Molkerei der Herd der Krankheit sei, so dürfte es sich nicht um Typhus, sondern um Maul- und Klauenseuche handeln.

Brandstiftung im Bergwerk. Auf der im Streikgebiet gelegenen Braunkohlengrube Johann Henriette in Unseburg wurden diese Woche in zwei Nächten Feuer angelegt, welches die gesamte Förderanlage des Richardschachtes zerstörte und einen Brikettschuppen einäscherte. Die Staatsanwaltschaft Halberstadt hat 1000 ℳ Belohnung für die Ergreifung des Brandstifters ausgesetzt.

Unterschlagungen in einem Zuchthaus. Im hessischen Landeszuchthaus Rockenberg wurden größere Unterschlagungen aufgedeckt, deren Höhe etwa 15 000 Mark betragen soll. Der Kassenrechner wurde durch eine Revision überrascht und verhaftet.

Der angebliche Mörder der Witwe Hoffmann, der Kellner Rumler, der in Böhmisch-Leipa auf Grund einer Selbstbezichtigung verhaftet wurde, hat das Geständnis abgelegt, daß seine Angaben über die Ermordung der Witwe Hoffmann in Berlin nicht den Tatsachen entsprechen. Rumler hatte sich bei den einzelnen Verhören, die mit ihm angestellt wurden, in derartige Widersprüche verwickelt, daß seinen Angaben von vornherein kein Glaube beigemessen werden konnte.

Schiffskatastrophe an der belgischen Küste. Der von Hamburg kommende Dampfer „Rheinfeld" ist mit dem von Antwerpen nach Schottland fahrenden englischen Dampfer „Redwoon" an der belgischen Küste zusammengestoßen. Das englische Schiff sank alsbald, doch wurde die Mannschaft gerettet. Der deutsche Dampfer erlitt gleichfalls Beschädigungen, konnte aber den Hafen von Antwerpen noch erreichen.

Panik in der Kirche. Im Dome zu Empoli fand eine Prozession statt. Ein unglücklicher Zufall wollte es, daß das Gazekleid eines Mädchens durch eine Kirchenkerze Feuer fing. Es entstand eine große Panik, alles floh. Eine Reihe von Personen wurde verletzt.

Im Wahnsinn. Der Kommandeur des in Sofia stationierten 6. Inf.-Regts. Oberst Petrunow erschoß in einem Anfall von Geistesstörung seine 18jährige Tochter und jagte sich dann selbst eine Kugel durch den Kopf.

Ein Ehemann als Hauptgewinn. Ein großes Kaufhaus in Tokio hat den sinnreichen Einfall gehabt, seinen Kundinnen einen Ehemann als Hauptgewinn anzukündigen, wie andere Geschäfte zu demselben Zwecke ihren Kunden eine Vase oder einen Fächer in Aussicht stellen. Jeder Käufer, der für wenigstens 16 ℳ Waren kaufte, bekam eine kleine Karte überreicht, auf dem man die Photographie eines nach der letzten Mode gekleideten jungen Herrn sah, mit der Unterschrift: „Ein Ehemann für 16 ℳ!" Diese Karte stellte ein Los für eine Lotterie dar, die jenes Geschäft für seine Kundinnen veranstaltete und deren Hauptgewinn bei der Ziehung der jüngste Direktor des Hauses bildete. Die Lotterie hatte einen Riesenerfolg — aber es ist nicht bekannt geworden, ob der junge Gatte mit der vom Glück begünstigten Frau zufrieden geworden ist. Hier kann man wirklich einmal von einem Lande sprechen, in dem die Ehe ein Lotteriespiel ist.

Allerlei vom Tage. Beim dritten Bataillon des Infanterieregiments Nr. 61 in Thorn wurden der Kantinenwirt, ein Unterzahlmeister und ein Unteroffizier verhaftet, weil sie Lieferungen für das Militär zur Seite brachten und veräußerten. — Der Postschaffner Heuling in Salzwede wurde von einem umstürzenden Postpackwagen getroffen. Er war sofort tot. Der Postillon des Wagens wurde schwer verletzt.

Luftfahrt.

Fahrt des Zeppelin-Luftschiffes nach Baden-Baden.

Baden-Baden, 23. Juni. Wie die Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft in Friedrichshafen mitteilt, wird das neue Zeppelinluftschiff bei günstiger Witterung am Montag die Fahrt nach Baden-Baden unternehmen.

Deutscher Rundflug 1911.

Preisverteilung in Kiel.

Kiel, 23. Juni. Wettbewerb der nationalen Flugwoche: Hirth erhielt drei Höhenpreise mit zusammen 750 ℳ, einen Stafettenpreis von 4500 ℳ und einen Ehrenpreis des Staatssekretärs v. Tirpitz, einen großen Preis von Kiel mit 10 000 ℳ und den Zusatzpreis des Kriegsministeriums von 3000 ℳ, außerdem den Höhenpreis von 2000 ℳ, zusammen 20 250 Mark; Schall errang den 2. Frühpreis von 500 Mark, für guten Gleitflug 500 ℳ, einen Höhenpreis von 250 ℳ und 2 große Ehrenpreise von Kiel in Höhe von 5000 ℳ, zusammen 6250 ℳ; Thelen erhielt insgesamt 1250 ℳ, Leutnant Jahnow 2500 Mark, Schauenburg 250 ℳ, Eyring 3650 ℳ, Röver 2250 ℳ, darunter den 4. großen Ehrenpreis von Kiel in Höhe von 1000 ℳ; Nolle 1500 ℳ, Dr. Treischke 2500 ℳ, Löw 1000 ℳ und Wienczierz 3000 ℳ.

Auf der Strecke.

Lübeck, 24. Juni. Wienczieres ist hier gelandet. Sein Apparat wurde so schwer beschädigt, daß er gestern die Fahrt nicht fortsetzen konnte. König ist gestern abend mit Passagier nach Lüneburg weitergeflogen. Reichardt mußte in der Nähe des Plöner Sees in einer Waldlichtung landen, wobei sein Apparat beschädigt wurde.

Lüneburg, 24. Juni. Kurz nach seinem Aufstiege mußte Büchner, da der Motor versagte, niedergehen. Die Räder seines Apparates drangen bei der Landung so tief in den vom Regen aufgeweichten Boden ein, daß sich der Apparat überschlug und stark beschädigt wurde. Büchner und sein Passagier blieben unverletzt. König ist hier 7.24 Uhr von Lübeck kommend trotz strömenden Regens und starken Windes gelandet.

Lüneburg—Hannover.

Lüneburg, 24. Juni. Zur 4. Tagesstrecke Lüneburg—Hannover starteten heute früh 4.02 Uhr Lindpaintner mit Passagier, 4.03 Uhr Thelen, 4.04 Uhr Büchner mit Passagier, 4.09 Uhr Vollmöller mit Passagier. Vollmöller geriet beim Anlauf in ein Loch, wobei ein Rad verbogen wurde. Nach Vornahme einer Reparatur flog er 6.10 Uhr ab. Schauenburg, der mit Passagier 5.17 Uhr in Lübeck aufgestiegen war, ist 6.25 Uhr in Lüneburg eingetroffen. Dr. Wittenstein, der 5.26 Uhr Lübeck verlassen hatte, ist 6.44 Uhr in Lüneburg glatt gelandet. Das Wetter ist schlecht, es regnet.

Hannover, 24. Juni. Thelen ist 7.58 Uhr früh hier glatt gelandet, von der Menge mit Jubel und Hurrarufen begrüßt. In Hannover ist der Himmel zurzeit bewölkt, das Wetter aber sehr schön.

Hannover, 24. Juni. Lindpaintner, der in Wietzenburg bei Celle wegen Ventilbruches landen mußte, ist um 10 Uhr dort wieder aufgestiegen und 11.15 Uhr auf dem hiesigen Flugfelde gelandet. — Lindpaintner hatte auf der ganzen Strecke mit Regen und Gegenwind zu kämpfen. Gleichwohl legte er die letzten 35 Kilometer in glatt 40 Minuten zurück.

Terminkalender.

Montag, den 26. Juni 1911.

11 Uhr: Gemeinderat Ettlingen. Steinbruchverpachtung im Rathause daselbst.
2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangsversteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Müller, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Siebert, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Konkurse in Baden.

Amtsgericht Bretten. Schuh- und Kolonialwarenhändler Wilhelm Uhl in Flehingen. Prüfungstermin am 1. September, vormittags 9 Uhr.

Wissenschaftl. Predigerverein.

Dienstag, den 27. Juni, 3 Uhr, Vortrag des Hrn. Pfarrers **Glock**-Wolfenweiler, über: Kirchliche Heimatpflege. **Mittwoch,** den 28. Juni, 9 Uhr, Vortrag des Hrn. Prof. D. Johannes **Bauer**-Heidelberg, über: Agendenreformen der neueren Zeit. 11 Uhr Vortrag des Hrn. Stadtpfarrers Lic. Dr. Otto **Frommel**-Heidelberg, über: Das Religiöse in der modernen Lyrik. **Gäste, auch Damen, sind willkommen.**

Lokal: Oberer Saal des **Krokodil.**

E. Fischer, Hofprediger.

Zu vermieten

Wohnungen

Auf sogleich oder später

ist in dem Hause **Zähringerstr. 84** der zweite Stock, bestehend aus **acht Zimmern** und Nebenräumen, sowie Zubehör zu vermieten. Die Wohnung, die hell und geräumig ist, würde sich auch zu **Bureaus** eignen. Näheres ist im Hause parterre zu erfahren.

Herrschaftswohnung
zu vermieten.

Sofienstraße 116 ist im 2. Stock eine Wohnung von 8 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Mieter zu vermieten; event. kann noch **Stallung** für 3 Pferde mit Burschenzimmer und Heuspeicher dazu gegeben werden. Näheres im Bureau im Hof rechts.

Herrschaftswohnung
— Haydnplatz —

von 8 Zimmern, Diele, reichl. Zubehör, Garten, Warmwasserheizung auf 1. Oktober zu vermieten: Lessingstraße 1, parterre.

Karlstraße 68
herrschaftliche Wohnung von 7—8 Zimmern im 2. Stock, mit Loggia u. reichem Zubehör zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres ebendort.

Herrschaftswohnung.

Gartenstraße 52, vis-a-vis der Archivgartenanlage ist der 4. Stock, **7 Zimmer,** Bad und üblichem Zubehör zu vermieten. Näheres parterre.

Eisenlohrstraße 32, parterre, ist eine Herrschaftswohnung von 7 Zimmern nebst reichlichem Zubehör und Vorgarten auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst von 11 Uhr ab sowie Douglasstraße 24, 2. Stock, oder Kornsand, Kaiserstraße 56.

Südl. Hilda-Promenade 3 eleg. Herrschaftswohnungen, 1. 2. und 3. Stock, best. aus 7 u. 6 Zimmern u. reichl. Zubehör, Garten, Etagenheizung, auf sofort od. später zu vermieten, evtl. zwei Etagen zusammen. Näheres daselbst, 3. Stock.

Wohnung zu vermieten.

In ruhiger und schöner Lage der Stadt ist eine geräumige Parterre-Wohnung von **7 oder 5 Zimmern** mit Küche, zwei Kammern auf gleichem Stockwerk und Zubehör preiswert auf 1. September oder später zu vermieten. Auf Wunsch kann auch der zweite Stock mit Balkon abgegeben werden. Näheres zu erfragen Friedenstraße 15, 2. Stock.

Vorholzstraße 38

ist eine Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern mit allem modernen Komfort, Warmwasserheizung, großer Diele, Terrasse, großem Garten 2c. auf 1. Juli oder später zu vermieten. Alles Nähere bei Fr. Frey, Belfortstraße 7, 2. Stock.

Im ehemaligen Hotel Tannhäuser, **Kaiserstraße 146,** 3 Treppen hoch, ist eine modern ausgestattete, herrschaftliche

Wohnung

von **7 Zimmern,** Küche, Bad, Mansarden 2c., elektr. Licht und Zentralheizung auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Ferner sind im gleichen Hause nach der Karlstraße **2 Räume** zu **Bureauzwecken** zu vermieten. Näheres **Rüppurrerstr. 13,** Bureau.

Kriegstraße 91, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Kreuzstraße 28, im Zentrum der Stadt, ist per **1. Oktober eine schöne geräumige 7 Zimmer-Wohnung** mit Bad, Balkon und reichlichem Zubehör, elektr. Licht zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock.

Wohnung Ecke Kronen- und Kaiserstraße zu vermieten.

Eine Wohnung von 9 meistens großen Zimmern, eingerichtetem Bad, reichl. Zubehör, per 1. Juli oder später zu vermieten, event. werden auch nur 6 Zimmer abgegeben. Das Ganze eignet sich auch sehr für ein Büro. Elektr. Licht. Näh. **Kronenstr. 24** im **Büro,** 2. St., od. im **Büro Kornsand.**

Bunsenstraße 20,

Herrschafts-Wohnung von **6 großen Zimmern,** 2 Fremdenzimmern, Mädchenzimmer (Zentralheizung) und allem sonstigem Zubehör umständehalber per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Viktoriastraße 12 (Büro).

Hardtwaldstadtteil.

In schöner ruhiger Lage, direkt beim Hardtwald, Seminarstraße 13, 1. Stock, ist eine mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete **6 Zimmerwohnung** sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung würde sich auch vorzüglich für Büros eignen. Zu erfragen **Seminarstraße 13,** 3. Stock, oder **Gartenstraße 39,** 3. Stock.

Kriegstraße 175,

1. Stock, eine **3 Zimmerwohnung** mit **Bad,** Speisekammer, Speicherverschlag, Mädchenzimmer, Keller, Anteil an der Waschküche und Gartenanteil auf sofort oder später zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 5 Uhr; ferner im

4. Stock eine 3 Zimmer-Wohnung mit Küche, Speicherabteilung, Anteil an der Waschküche, Trockenspeicher, 1 Stück Garten auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Gartenstraße 39.

Sehr gut ausgestattete mod.

Wohnung,

bestehend aus **7 Zimmern,** Badezimmer und Küche sowie reichlichem Zubehör, elektr. Licht und Gas, per 1. Juli zu vermieten. Näh. **Waldstr. 13,** 5. Stock, bei **Schneider.**

Kaiserstraße 104

(Eingang Herrenstraße), 3 Treppen hoch, ist eine **Wohnung,** bestehend aus **7 Zimmern,** Küche, Badezimmer nebst Zugehör, per 1. Oktober d. J. eventl. auch früher zu vermieten. Näheres im Laden.

Ein- oder Zweifamilienhaus
in ruhiger, feiner Lage, Sonnenseite, auf 1. April 1912 zu vermieten: **Belfortstraße 7, 2. Stock.**

Schöne, geräumige **6 Zimmerwohnung,** Badezimmer, reichl. Zubeh., alle Zimmer mit Gas u. elektr. Licht, per Oktob. zu vermieten. Näh. Leopoldstraße 45 III.

Notwacks-Anlage 15 ist der 2. St., bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Bad, Balkon, 1 Mansarde u. 1 Speicherkammer sowie 2 Kellern preiswert auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

Kaiser-Allee 5 ist eine Parterre-Wohnung von **6 Zimmern,** Bad, großer, schöner Gartenbenützung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Jahnstraße 6 im 2. Stock oder bei **Kornsand,** Kaiserstraße 56.

Marienstraße 26 u. 28 sind schöne Wohnungen von 6 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. Belfortstr. 7, 2. St.

Hebelstraße 3 II,
nächst dem Marktplatz,

schöne, ruhige 6 Zimmerwohnung, große Zimmer, Glasabschluß und üblichem Zubehör, auch für Bürozwecke geeignet, per sogleich zu vermieten. Gas-Badeeinrichtung vorhanden. Näheres **Hebelstraße 3 I.** Anzusehen von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr.

Westendstraße 14 ist der 2. Stock von **6** schönen **Zimmern,** mit **Balkon, Bad, 2 Kammern, 2 Kellern, 2 Klosetts, Veranda, Waschküche** und **Trockenspeicher** auf 1. Oktober evtl. 1. September zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres parterre.

Viktoriastraße 18 III per 1. Oktober a. cr.

Herrschaftswohnung

6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Lieferantenaufgang. Anzusehen zwischen 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. Näheres bei Frau Ingenieur **Hepp,** Boeckhstraße 26 III.

Hirschstr. 111,

3. Stock, ist eine schöne Wohnung von **6 Zimmern** (davon 2 im 4. Stock) nebst Küche, Bad, Mansarde 2c. auf 1. Juli ds. Js. zu vermieten. Näheres Hirschstr. 130, 1. Stock, oder Rüppurrerstraße 13 im Bureau.

Kriegstraße 127, 3. Stock, ist auf 1. Oktober oder früher wegen Versetzung eine schöne Wohnung in freier Lage von 6 bis 7 Zimmern mit großem Balkon, Veranda und allem Zubehör preiswert zu vermieten. Näheres parterre.

Bismarckstraße

ist im 2. Stock eine Wohnung von **6 Zimmern** (Bad inbegriffen) und Zugehör zu vermieten. Preis 1200 ℳ. Näh. Stefanienstraße 34.

Kriegstraße 118,

1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Erker, Küche, 2 Kellern, 1 Mansarde, Veranda, Anteil an der Waschküche sowie Trockenspeicher auf sogleich zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Große Wohnung — Ettlingerstr. —
zu vermieten.

Eine herrschaftl. Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, 1 Treppe hoch, mit freiem Blick nach dem Stadtgarten sowie in die rückwärtigen Gärten. Zur Wohnung wird auch der große Hausgarten gegeben. Näheres durch

Vermiet.-Büro Kornsand,
Kaiserstraße 56.

Sofienstraße 62,

ruhiges, feines Haus, ist der 2. Stock mit **6 Zimmern,** Bad, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden, Balkon und alleiniger Benützung des Gartens auf **1. Oktober** zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Näheres bei **Fischer & Bischoff,** Sofienstraße 57.

Herrenstraße 34
ist die Herrschaftswohnung im 2. Stock, **6 Zimmer,** Küche, Vorratskamm., Badezimm., 2 Mans., 2 Kellerräume, Balkon, Veranda, elektr. Licht und Gas 2c. sofort oder später zu vermieten. Näheres in der **Herderschen Buchhandlung.**

5 Zimmerwohnung

mit Küche, Bad, Speisekammer, 2 Kellern, großer Veranda, Gartenanteil 2c. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Yorkstraße 41.

Bernhardstr. 11 ist im **2. Stock** eine sehr **schöne 5 Zimmerwohnung** mit **Erker, Balkon, Bad** und sonstigem reichlichen Zubehör auf sofort oder 1. Juli sehr **preiswert** zu vermieten. Näheres parterre.

Nokkstraße 8 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Loggia, Balkon, Erker u. Gartenanteil, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen ebendaselbst oder Scheffelstr. 53, Telephon 1707.

Redtenbacherstraße 21 ist auf 1. Juli eine schöne Hochparterre-wohnung von 5 großen Zimmern, Bad nebst Zugehör vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres beim Eigentümer: Weinbrennerstraße 13.

Karlstraße 57, 2. Stock, schöne Wohnung von **5 Zimmern,** Veranda und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 4. Stock daselbst.

5 Zimmerwohnung in gutem Hause, 3. Stock, mit Bad, reichl. Zubehör wegen Todesfalls auf 1. Oktober zu vermieten: Lessingstraße 1, parterre.

Nokkstraße 10 ist auf 1. Juli oder später der 1. Stock, bestehend aus **5 Zimmern,** Bad, Speisekammer nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder Lindenplatz 11, Mühlburg.

Leopoldstraße 2b ist im 3. Stock eine Wohnung auf 1. Oktober 1911 zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, großem Giebelzimmer, 2 Mansarden, 2 Kellerräumen, Anteil an Waschküche u. Speicher. Anzusehen von 11—1 Uhr vormittags und von 4—6 Uhr nachmittags. Näheres Amalienstraße 79.

In der Weststadt ist schöne 5—7 Zimmerwohnung mit vielem Zubehör auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näheres Belfortstraße 7, 2. Stock.

Dragonerstraße 11

(Ecke Wendtstraße), hochparterre, in freier Lage, eine hochherrschaftliche **5—6 Zimmerwohnung** mit gr. Diele, separatem Gastzimmer, elektr. Licht, Warmwasserheizung, Bad und Toilettenzimmer, 2 Klosetts, separatem Kücheneingang, mit Vorgarten und reichlichem Zubehör zu vermieten.

Ebenda 3 Treppen eine schöne, abgeschlossene **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör, freundl. gr. Diele und großem Balkon. Anzusehen von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. Näheres im 2. Stock.

Schöne 5 Zimmerwohnung

nebst Zubehör ist auf 1. Juli Rüppurrerstraße 20 zu vermieten. Näheres bei **Madlener.**

Yorkstraße 3

5 Zimmerwohnung im 2. Stock mit Bad und reichl. Zubehör ist sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Zu vermieten sind
(gebührenfrei für Mieter):

Westendstraße	1. St.	5 Z.	1000	ℳ
Moltkestraße	2. „	8 „	2600	„
Kaiser-Allee	3. „	9 „	2200	„
Belfortstraße	2. „	7 „	1850	„
„	3. „	7 „	1800	„
Kriegstraße	2. „	7 „	1700	„
Jahnstraße	1. „	9 „	2600	„
Ettlingerstraße	1. „	7-9 „	1800	„
Jahnstraße	1. „	6 „	p. sofort	

Jahnstraße, 1. Stock, 7 Zimmer, Diele, elektr. Licht, reichl. Zubehör per **1. April 1912.**

Ettlingerstraße, 2. Stock, 7 Zimmer, gr. Garten, 2000 ℳ.

Stefanienstraße, 1. Stock, 3 Zimmer, 650 ℳ.

Kriegstraße, 1. Stock, 6 Zimmer, 1600 ℳ.

Einfamilienhaus, Ecke Kriegs- und Westendstraße, enthaltend **10** bezw. **13** Zimm., Nebenräume, gr. Garten, per sofort oder 1. Oktober.

Kaiserstraße, zwischen Marktplatz u. Kronenstraße, 2. Stock, für Bureau oder Geschäftsräume, helle u. hübsche Räume, per 1. Juli.

Kaiserstraße, 2. Stock, 6 Zimmer, besonders für Bureau geeignet, ℳ 1200

Leopoldplatz, 2. Stock, 7 Zimmer.

Ritterstraße, Seitenbau, 3. Stock, 2 Zimmer, 240 ℳ.

Bismarckstraße, 1. St., 4 Z., 850 ℳ

Gr. Magazin, neu, mit Büro, Keller 2c., elektr. Licht, Aufzug u. Rollbahn per Oktober.

Villa, **Maximilianstr.,** enth. 9 Zimmer, Zentralheizung, elektr. Licht, Garten, Herd und Badeeinrichtung vorhanden, per sofort oder später.

Laden, **Friedrichsplatz,** nebst 1—2 Zimmer 800 ℳ.

Stallung für 3 Pferde, Burschenzimmer 2c. in der Weststadt per sofort.

Viele andere **Wohnungen, Läden, Villen** 2c. durch

Vermietungs-Büro K. Kornsand, Kaiserstr. 56.

Sprechstunden von 8 bis 1 u. 2 bis 7 Uhr.

Kaiserstraße 40 II

hübsche **5 Zimmerwohnung,** Bad und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. (Sehr geeignet für Aerzte und Rechtsanwälte.) Näheres bei **Dr. Koellreutter** daselbst.

Schöne Wohnung

von 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, 2 Treppen hoch, Ecke Markgrafenstraße und **Kreuzstraße 20,** sofort zu vermieten. Näheres im Schreibwarenladen.

5 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad, Mansarde, Küche u. Keller per sofort oder später zu vermieten: Durlacher Allee 4.

Amalienstraße,

Ecke Waldstraße, beim Stephanplatz, in feiner Lage, ist eine schöne Wohnung von **5 bis 6 Zimmern,** Balkon, Badezimmer mit Zubehör, 3 Treppen hoch, auf sofort od. später zu vermieten. Näheres **Amalienstr. 25 a, 3 Treppen.**

Wohnung zu vermieten.

In sehr schön gelegener Villa in Durlach, von prächtigem Garten (Park) umgeben, ist eine Wohnung von 5 bis 7 Zimmern, Bad, Veranda 2c. eventl. mit Stall oder Autogarage per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter Nr. 5356 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

5 Zimmerwohnung

mit Küche, Bad, Speisekammer, Keller, Mädchenzimmer: Sofienstraße 166 III auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn **Schwarz** oder Augartenstraße 32, Bureau. Telephon 1636.

Bismarckstraße

in ruhigem Hause, 2. Stock 5 Zimmer, auf Wunsch Bad und Balkon, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. Bismarckstraße 73, 3. Stock.

Wohnung zu vermieten.

Waldhornstraße 14, nächst dem Schloßplatz, 2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von **5 Zimmern,** Küche, Bad, Mansarde, Balkon, großer Hof, Veranda, sowie elektr. Treppenhausbeleuchtung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Hübschstraße 5,

ohne Vis-a-vis sind große, helle **5 Zimmerwohnungen** per 1. Juli oder früher zu vermieten. Nähere Auskunft wird erteilt im Büro Sofienstraße 77. Telephon 661.

4 Zimmerwohnung,

parterre, mit Vorgärtchen und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten im Hause **Kaiser-Allee 52,** Haltestelle Händelstraße. Näheres Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung.

Philippstraße 3,

gegenüber der kathol. Kirche, ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Abort im Abschluß, großer Keller, Haltestelle der elektrischen Bahn, für 450 ℳ auf 1. bezw. 15. Juli zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 2 Uhr und von 6 bis 7 Uhr abends.

4 Händelstraße 4

eine 4 Zimmerwohnung mit Garten zu vermieten. Zu erfragen Brahmsstraße 3, 3. Stock (Weststadt).

Boeckhstraße 18, 1. Stock, ist eine 4 Zimmer-Wohnung, Bad, Speisekammer und reichliches Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst oder Goethestraße 27, 1. Stock.

Hübschstraße, Ecke Kriegstraße, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, 3. Stock, mit Balkon, Veranda und reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 53 im 1. Stock. Telephon 1707.

Maxaubahnstraße 24, 1. Stock, **4 Zimmerwohnung** mit Bad und Zubehör in schöner, freier Lage auf 1. August zu vermieten.

Uhlandstrasse 19 ist der 2. Stock mit 4 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, alles schön hergerichtet, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Rheinstraße 27 bei Max Hagmann.

Nokkstraße 2 ist im 2. Stock eine sehr schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Speisekammer, Balkon, Veranda und Gartenanteil auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Rankestraße 6, 3. St. Telephon 2629.

Winterstraße 36, gegenüber dem kathol. Kirchenplatz, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von **4 Zimmern** nebst Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Werderplatz 39 im 2. Stock.

Humboldtstraße 17 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Balkon, Erker auf sogleich oder später zu vermieten.

Humboldtstraße 17 ist im 2. Stock schöne **3 Zimmerwohnung** zu vermieten. Näheres Veilchenstraße 7.

Schützenstraße 62 ist auf 1. Juli eine 4 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Mansarde sehr billig zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Klauprechtstraße 54, part., links, ist schöne der Neuzeit entsprechende 3 Zimmerwohnung mit Bad und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Südweststadt

schöne moderne 4 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Kriegstr. 146,** 4. Stock.

Eine 4 Zimmerwohnung

mit sämtlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Winterstraße 41** im 2. Stock.

Scheffelstraße 35 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung ohne vis-a-vis mit allem Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Per 1. Oktober

Markgrafenstraße 30a
Lidellplatz

ist im 3. Stock eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** zu vermieten. Dieselbe wäre auch schon per **1. Juli** zu beziehen. Näheres Helmholtzstr. 7, part.

Rudolfstraße 15

ist eine eleg. Eckwohnung von **4 großen Zimmern,** Bad, Balkon, Wasserklosett und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Eisenlohrstraße 29

eine eleg. Wohnung von 4 großen Zimmern sogleich oder später zu vermieten.

Rüppurrerstr. 29a

ist im 3. Stock eine feine Wohnung, neu hergerichtet, **4 Zimmer,** Bad, 2 Mansarden, 2 Keller, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Karl-Wilhelmstraße 16, 1. Stock.

Luisenstraße 38 ist im 3. Stock rechts eine Wohnung von **4 Zimmern** und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Karlstraße 65 im Kontor.

Herrschaftl. 4 Zimmerwohnung mit allen Neuheiten eingerichtet, allein auf dem Stockwerk, Vorholzstraße 41, 3. Stock, auf 1. September oder Oktober zu vermieten. Näh. **Schneider,** Werderstraße 53.

Grünwinkel.

Schöne Parterre-Wohnung mit Glasabschluß, **4 Zimmer,** Küche, Keller und Speicher, oder Mans. Wohnung 3 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli oder später zu vermieten, Gas und Wasser vorhanden. Näheres Durmersheimerstraße Nr. 3.

3 Zimmerwohnung,

ohne Vis-a-vis, nebst Zubehör, Balkon, Veranda, Gartenanteil, auf Wunsch können noch 2—3 weitere Räume im Dachstock dazu gegeben werden, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Maxaubahnstraße 44, 3. Stock links.

Bachstraße 32, Ecke Schumannstraße ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Bad und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stock bei **Geib** oder bei **L. Kappler,** Malermeister, Luisenstraße 62, Telephon 2920.

Vorholzstraße 56, Neubau, 2. St., schöne 3 Zimmerwohnung auf sogleich od. später zu vermieten. Näh. im Bau daselbst oder Lindenplatz 11, Mühlburg.

Brauerstraße 29 sind im 2. Stock per 1. Juli eine **3 Zimmerwohnung** und im Dachstock per sofort eine **2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Näheres daselbst im Büro, 1. Stock.

Maxaubahnstraße 46 sind schöne 3 Zimmerwohnungen mit Mansarden und Zubehör, ohne Vis-a-vis, per sofort oder später zu vermieten.

Douglasstraße 20, Querbau, 1 Stiege hoch, ist eine freundl. Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör an kleine Familie auf 1. Juli oder später zu vermieten. Auch kann eine kleine Werkstatt mitvermietet werden. Näheres im Vorderhaus.

Ecke Sofien- u. Gabelsbergerstraße in freier, guter Lage sind auf 1. Oktober schöne **3, 4 und 5 Zimmerwohnungen** mit allem Zugehör zu vermieten. Ebendaselbst ist ein großes, helles Atelier auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kriegstraße 152 im Bureau.

Hardtstraße 20b ist im 2. Stock rechts eine Wohnung von **3 Zimmern** und Zugehör auf 1. August od. später zu vermieten. Näheres daselbst oder Karlstraße 65 im Kontor.

Kaiserstraße 58, 3. Stock, Vorderhaus, ist eine freundliche 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör auf sogleich oder 1. Oktober zu vermieten. Treppen-Aufgang wird elektr. beleuchtet. Näheres bei **Fr. Klett,** Kaiserstraße 60 im Laden.

Morgenstraße 23 sind im 4. Stock eine für sich allein auf dem Stock gelegene **schöne 3 Zimmerwohnung** nebst Zugehör sowie im **5. Stock** eine 2 Zimmerwohnung nebst Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Gerwigstraße 58, 2. Stock, Vorderhaus eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon, Küche und Keller auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts.

Philippstr. 25, 3. u. 4. Stock zwei schöne 3 Zimmerwohnung, m. Balk. u. Veranda, Preis 450 u. 430 ℳ, sof. od. spät. zu verm. Näh. im 3. u. 4. Stock nebenan.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör **Wilhelmstraße 70,** 4. Stock, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst 3. Stock links.

Gutschstraße 1

ist eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. Oktober oder früher an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst oder Karlstraße 65 im Kontor.

Herderstraße 9

sind 2 **Dreizimmer-Wohnungen** mit Zubehör per 1. Juli d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt der Hauseigentümer, Amalienstraße 16.

Hirschstraße 25

ist im Rückgebäude eine neuhergerichtete **3 Zimmerwohnung** nebst Gaseinrichtung an ruhige, kleine Familie per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres im 1. Stock, Vorderhaus.

Zu vermieten.

In einem Neubau Rheinstr. 105 sind noch einige schöne **3 Zimmerwohnungen** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Rheinstr. 21, 2. Stock.

Moltkestraße 137, vis-a-vis der Artillerie-Kaserne ist eine

3 Zimmerwohnung

sowie Stallung für 2 Pferde per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Yorkstraße 23, 4. Stock.

Winterstraße 18,

1 Treppe hoch links, hübsche Balkonwohnung von **3 Zimmern** und Zubehör per 1. August oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten

per 1. Juli:

Kaiserstraße 21, Hinterh. eine

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör,

Kaiserstraße 57, Hinterh. je eine

3 und 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör,

in Grünwinkel Durmersheimerstraße 69 III, eine

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör.

Näheres

Brauerei Sinner

Karlsruhe-Grünwinkel.

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Lachnerstraße 6,** 3. Stock links.

Werderstraße 1, Seitenbau, zwei Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Werderstraße 9 II.

Essenweinstraße 18 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, parterre, und eine helle geräumige Werkstätte auf 1. Juli d. J. event. später zu vermieten. Die Räume werden event. auch getrennt abgegeben. Näh. zu erfragen Kronenstraße 24 im Bureau.

Sofienstraße 56 sind im Hinterhaus einige Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2. St., zu erfragen.

Wilhelmstraße 15 auf sof. od. spät. **Hinterhauswohnung** (2 Zimmer m. Gas 2c.) an ruhige Leute zu verm. Näheres im Vorderhaus 3. Stock.

2 große Zimmer
Küche mit Zubehör, sowie ein
großes Magazin
ist im Parterre auf 1. Juli zu vermieten, ebenso eine
2 Zimmerwohnung
mit zugehör. Mansarde ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 24, parterre, beim Eigentümer.

Rudolfstraße 19

ist zu vermieten auf 1. Juli eine Wohnung im 5. Stock von 2 Zimmern, Küche und Keller. Zu erfragen Kronenstraße 33 im Bureau.

Zwei Zimmer
im Seitenbau oder ein Zimmer u. Küche sind an einzelstehende Mieterin zu vermieten: Stefanienstr. 34.

Zirkel 20

ist im Seitenbau die Parterre-Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern, Küche 2c. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 3. Stock, Vorderhaus, daselbst.

Zu vermieten Kaiserstr. 138

Eine freundliche Wohnung im Seitenbau, 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Einwohner zu vermieten. Näheres im Kontor im Hof.

Durlacherstraße 50 ist im 3. Stock eine Wohnung mit 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicherraum nebst Glasabschluß auf 1. Juli zu vermieten. Näh. parterre im Laden.

Werderstraße 91 ist im 5. Stock **1 Zimmer,** Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Seitenbau, 1. Stock.

Winterstraße 35 ist im Seitenbau, 4. Stock, eine schöne Wohnung von **1 Zimmer,** Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Marienstraße 89 I.

Philippstraße 17,

1. Stock, 1 Zimmerwohnung mit Küche, Glasabschluß, kein Vis-a-vis, und
5. Stock, 2 Zimmerwohnung mit Küche, Glasabschluß, kein Vis-a-vis, auf 1. Juli 1911 zu vermieten.

Näheres zu erfragen daselbst oder Bureau Rechtsanwälte **Schmidt & Köppel,** Kaiserstraße 124.

Läden und Lokale

Laden zu vermieten.

Meinen mit modernen Schaufenstern neu hergerichteten Laden habe ich mit oder ohne Magazine auf 1. Juli oder später zu vermieten. Geschäftslage zwischen Kaiserstraße und Ludwigsplatz. Zu erfragen bei **Max Hopf,** Waldstraße 49.

Laden

zu vermieten.

Kriegstrasse 165 ist der Eckladen an ein Filialgeschäft zu vermieten. Näh. Stefanienstr. 19 im Bureau.

Zu vermieten

Laden mit Wohnung per 1. Juli, 2, 3 und 4 Zimmerwohnungen in guter Lage per 1. Juli. Anzusehen von 10 bis 12 und von 4 bis 6 Uhr. Näheres Edelsheimstraße 7, 3. St.

Kleinere Läden

Kaiser Wilhelm-Passage, nächst der Kaiserstraße, zu vermieten. Näheres Kaiser-Passage 28, 2. Stock im Bureau.

Eckladen

mit 4 Schaufenstern, an der Hauptverkehrslage, Ecke Wald- u. Amalienstraße (Ludwigsplatz) ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25 a, 4. Stock.

Laden

mit **Wohnung** von drei schönen Zimmern und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Nelkenstr. 9,** parterre oder **Gutenbergstraße 4,** 3. Stock.

Kleiner Laden

oder feinere **Werkstätte** mit Zimmer nächst der Kaiser-Allee zu vermieten: Lessingstraße 1, parterre.

Laden sowie Geschäftsräume,

letztere besonders für Lederhandlung geeignet, sind im Hause Kaiserstraße 61 alsbald zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 63 im Laden.

Kaiserstraße 167, über eine Treppe, sind die Geschäftsräume, bestehend aus **5 Zimmern,** Küche, Bad und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. **Für Geschäfts- oder Bureauzwecke sehr geeignet.** Näheres daselbst beim Hauseigentümer **J. Reutlinger.**

Durlacherstraße 50 ist ein großes helles Lokal für jedes Geschäft geeignet, sowie ein großer Keller, Einfahrt und großer Hof auf 1. August zu vermieten. Näheres im Laden.

Bureau

(2 Zimmer), 2. Stock, Vorderhaus, Kaiserstr. 225, per 1. Juli zu vermieten.

In bester
Geschäftslage
Kaiserstraße 136

ist in verkehrsreichem Hause an einen ruhigen Gewerbebetrieb eine schöne, große, helle

Werkstatt

mit elektr. Licht, Kraft u. Wasser 2c. per 1. Juli oder später sehr preiswert zu vermieten. Näheres an der Kasse des Friedrichsbades.

Werkstatt zu vermieten.
Winterstr. 44c ist e. schöne Werkstätte, ca. 100 qm groß, zus. od. getrennt, p. 1. Okt. zu verm. Näh. pt.

Laden

mit 1 großen Schaufenster und anschließendem Zimmer ist Herrenstraße 9 per 1. August zu vermieten.

J. Ettlinger & Wormser.

Geschäftslokalitäten zu vermieten.

In bester Lage der Altstadt sind in dem befahrbaren, selbständigen Querbau eines besseren Hauses größere Geschäftslokalitäten auf 1. Oktober d. J. zu vermieten, welche aus Büros, Werkstätte, Atelier (für jeden Betrieb geeignet), Kellerräumen, Lagerschuppen 2c. bestehen.

Näheres Karlstraße 34, 2. Stock.

Geschäftslokale,

größere, parterre und 2. Stock, mit großen Ausstellungsfenstern, für jedes Geschäft geeignet, sind zu vermieten. Zubehör, elektr. Licht u. Dampfheizung vorhanden. Näh. Kaiser Wilhelm-Passage 28, 2. Stock im Büro.

Zu vermieten.

Unsere beiden Fabrikhallen von 55×23 m und 33×17 m, erstere mit 4 m breiter Galerie, mit Büros und Magazinsraum, sind per sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik,
vorm. **Gschwindt & Co.,** Akt.-Ges. i. L.,
Ritterstraße 13/17.

Bäckerei zu vermieten.

In guter Lage der Altstadt ist eine Bäckerei auf 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter Nr. 5336 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2 große, helle
Räume
mit Hof,

für Werkstätte, Lager 2c. geeignet, per sofort oder später zu vermieten in **Sternbergstraße 8.**

Maleratelier

zu vermieten.

Ecke Sofien- und Gabelsbergerstraße ist per 1. Oktober ein schönes, großes Maleratelier nebst einem Zimmer (Nordlicht) nach Angabe des verstorb. Kunstmalers Rieger hergestellt, zu vermieten. Zu erfragen Kriegstraße 152, Bureau.

Atelier,

groß, schön, mit direktem Nordlicht und anstoßendem Zimmer, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Moltkestraße 81 im Laden.

Magazin.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist auf sofort oder 1. Juli eine große, helle Werkstätte mit Gaseinrichtung als Magazin od. Werkstätte billig zu vermieten. Näheres beim Verwalter **J. Madlener,** Rüppurrerstraße 20.

Stallung

für 4 Pferde mit Bozabteilung, neu hergerichtet, mit Wagenremise, Heuspeicher u. Burschenzimmer, im ganzen oder getrennt, zu vermieten. Näheres Uhlandstraße 34, 2. Stock, durch die Inspektion der Telegraphen-Truppen.

Stallung zu vermieten.

Sofienstraße 116 ist per 1. Oktober oder früher Stallung für 3 Pferde mit Burschenzimmer und Heuspeicher zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau im Hof rechts.

Stallung

mit Burschenkammer und Remise für 3 Pferde sofort oder später zu vermieten: Philippstraße 29. Näh. im 2. Stock.

Zimmer

Freundl. möbliertes Zimmer an Herrn oder Dame zu vermieten: **Reinhold,** Zähringerstr. 8, 3. Stock.

Kaiserstraße 56 sind im 4. Stock auf 1. Juli **2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension** zu vermieten.

Fein möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer,
event. auch einzeln, sofort zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Zu vermieten per 1. Juli
schön möbliertes Zimmer
mit od. ohne Pension: Hirschstr. 12 III.

Schön möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
billig zu vermieten bei Frau **Meinersmann,** Eckhaus, Goethestr. 2, 3. Stock.

2 unmöblierte
Parterrezimmer
in der Stefanienstraße 17 zu vermieten per 1. Okt. Näheres daselbst oder Akademiestraße 6, 1. Stock.

Belfortstraße 13 ist auf 1. Juli oder sofort

gut möbliertes Zimmer

zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. daselbst.

Gut möbliertes Zimmer
mit guter Pension, schöne, freie Aussicht, sep. Eingang, an soliden, bess. Herrn auf 1. Juli zu vermieten: Durlacher Allee 16, 3 Treppen.

Freundliches, möbliertes Zimmer an soliden Herrn sofort für 10 M monatlich zu vermieten: Kaiserstr. 71, Hinterhaus, 4. Stock links.

Zwei gut möblierte Zimmer
Wohn- u. Schlafzimmer,
per sofort zu vermieten: **Nowacks-Anlage 7,** parterre.

Winterstraße 44c ist ein schönes, großes Parterrezimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten.

Gut möbliertes, geräumiges
Zimmer
sofort oder später zu vermieten: Ritterstraße 34, eine Treppe hoch.

Hübsch möbliertes Parterrezimmer ist auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Winterstr. 46,** 1. Stock.

Freundl. möbl. Zimmer

ist auf 1. Juli zu vermieten: Gartenstraße 18, Seitenbau, part.

Gut möbliertes Zimmer,

eine Treppe hoch, an soliden Herrn per 1. Juli zu vermieten: Waldstraße 10a.

Ein möbliertes Zimmer

sofort oder auf 1. Juli zu vermieten: Karlstraße 41, Vorderhaus, 3. Stock.

Möbliertes Zimmer,
hell und freundlich, ist per sofort oder später an ein Fräulein billig zu vermieten bei **Ferd. Michel,** Akademiestraße 24, Seitenbau, 1. Stock.

Menzenschwand

bei St. Blasien 884 m ü. M.
Bahnstation Titisee oder Albbruck

Privat-Pension

Mk. 4.—, Mk. 5.— je nach Zimmer bei

Fräul. A. u. F. Schwab.

Ferien-Aufenthalt

finden 2—3 junge Leute in kl. Familienpensionate. Villa in wald. Höhenlage. Sorgfältige Pflege. Spaziergänge in den Bergen unter Aufsicht. Mäßige Preise. **Schwarzwald-Kolleg Pforzheim.**

Miet-Gesuche

Wohnung in der Nähe des Gutenbergplatzes gesucht von 5—7 Zimmern, in einem od. mehreren Stockwerken. Offerten unter Nr. 5390 an das Kontor des Tagblattes erb.

Wohnung von 4—5 Zimmer im Zentrum der Stadt in nur sauberen Hause auf 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5445 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Auf 1. Oktober
geräumige Wohnung mit Bad von 5 Zimmern,

davon eines m. bes. Eingang v. d. Treppe, f. Bureauzweck gesucht. **Lage:** zwischen Karlfriedrich- und Karlstr. nach d. neuen Bahnhof zu. **Nur** Offerten **mit** Preisangabe unter Nr. 5427 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Brautpaar sucht für **1. Okt. evtl. früher schöne, helle 2 Zimmerwohnung** in **West- oder Südweststadt.** Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 5351 an das Kontor des Tagbl. erb.

Geräumige **3 Zimmerwohnung** (Weststadt), Mansarde, Hinterhaus ausgeschlossen, zum 1. Okt. ges. Off. unt. Nr. 5361 an das Kontor des Tagbl. erb.

Alleinstehender Herr sucht eine der Neuzeit entsprech. 4 Zimmerwohnung, zentr. Lage, westl. Stadtteil bevorzugt. Off. unter Nr. 5345 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kleine Familie sucht **3 bis 4 Zimmerwohnung,** Nähe Bahnhof und Marktplatz. Offerten erbeten an Herrn

G. Gensheimer,
Ritterstraße 10.

Wohnungs-Gesuch.
4—5 Zimmer, womöglich m. Bad, in der Nähe des Mühlburger Tores per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 5419 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Eine neuzeitliche **4 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör im 2. od. 3. Stock wird von einem kinderlosen Ehepaar zum 1. Oktober 1911 zu mieten ges. Weststadt bevorz. Off. m. Preisang. u. Nr. 5440 a. d. Kont. d. Tagbl. erb.

Beamtenwitwe mit Tochter **sucht** auf 1. Okt. **Dreizimmer-Wohnung,** am liebst. part., Mittel- od. Südweststadt bevorzugt. Preis bis zu 600 M. Offerten unter Nr. 5416 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.
Auf 1. Oktober suche 5—6 Zimmerwohnung, bevorzugt Durlacher Allee, Georg-Friedrichstraße oder Sommerstraße. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5426 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Pünktliche kleine Familie sucht auf 1. Oktober große **3 bis 4 Zimmerwohnung,** 2. oder 3. Stock, Oststadt. Off. mit Preisangabe unter Nr. 5441 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

3 Zimmerwohnung
gesucht von kinderlosem Ehepaar per 1. Oktober. Weststadt bevorzugt. Offerten unt. Nr. 5418 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kinderloses Ehepaar

sucht hübsche 2 Zimmerwohnung per sofort. Nähe des Marktplatzes bevorzugt. Offerten unter Nr. 5439 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Neuzeitl. 4—5 **Zimmerwohnung,** mögl. fr. Lage, in d. West- od. Südweststadt v. 2 Damen auf Okt. ges. Offerten mit Preisang. unter Nr. 5397 an das Kontor des Tagbl. erb.

Alleinstehende Dame sucht für 1. Oktober eine
3—4 Zimmerwohnung
in nur gutem Hause der Weststadt. Offerten mit Preisang. unter Nr. 5410 an das Kontor des Tagbl. erb.

Jüng. kinderlos. Ehepaar sucht auf 1. Okt. e. **Ein-Zimmerwohnung** (ev. 2 kleinere). Mittel- od. Oststadt bevorzugt. Offerten unter Nr. 5413 an das Kontor des Tagblattes erbet.

Wohnung, 1. oder 2. Stock, **4 bis 5 Zimmer,** Bad, großer Garten, zu 500 bis 700 M per 1. Oktober **zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. 5429 an das Kontor des Tagb. erb.

Ladenlokal
gesucht, Kaiserstraße, zwischen Marktpl. bis Herrenstr., mit 2 event. 1 großen, mod. Fenster, per sof. od. spät. Gefl. Offert. unter Nr. 5414 an d. Kont. d. Tagbl. erb.

Gesucht

Büro-Räumlichkeiten mit 4 bis 5 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober 1911, bevorzugt Stadtzentrum, Hochparterre oder 1 Treppe. Offert. unt. Nr. 5431 an das Kontor des Tagbl. erb.

Zimmer

Ruhige, bessere Frau, welche durch ihren Beruf öfters abwesend ist, sucht möbliertes Zimmer ohne Bedienung für längere Zeit zu mieten. Gefl. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 5434 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Fräulein sucht auf 1. Juli schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zwischen Marktplatz und Durlacher Tor. Offerten unter Nr. 5430 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapitalien

I. u. II. Hypotheken-Kapitalien
vermittelt billigst
Ludwig Homburger,
Zirkel 20. Telephon 1836.

Kredit-Verein
gibt Darlehen in jeder Höhe an solvente Leute zu kulanten Bedingungen. Näheres Marienstraße 31, 2. Stock, im Bureau.

Instituts- u. Privat- Gelder
An- und Verkauf von Restkauf schillingen etc. durch
August Schmitt,
Hypotheken- und Bankkommissionsgeschäft,
Karlsruhe — Hirschstrasse 43.
Telephon 2117.

Geschäfts-Kommissions- und Auskunfts-Bureau
von
L. Ph. Dressel,
Karlsruhe, Werderstrasse 49.

Durch Annahme der Vertretung einer grösseren auswärtigen Bank bin ich in der Lage, I. Hypotheken zu 4 %, II. Hypotheken zu 4½ % auf längere Zeit zu beschaffen, auch übernehme ich Finanzierungen von industriellen Etablissements und Gründung von Aktien-Unternehmungen. Es kommen Objekte von 100000 Mk. und darüber in Betracht und nimmt Anträge entgegen.

II. Hypothek

5000 bis 6000 Mk., zirka 75 % der amtlichen Schätzung, auf Haus in der Südstadt von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Offerten von **Selbstdarleihern** unter Nr. 5200 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Darlehen-Gesuch.

Wer leiht einem Beamten in sicherer Stellung **200 M** gegen doppelte Sicherheit und 6 % Zins. Rückzahlung in Raten von 50 M pünktlich. Offerten unt. Nr. 5396 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

II. Hypothek gesucht.
11000—12000 Mk. von pünktlichem Zinszahler auf ein gutes Geschäftshaus in der Nähe der Hauptpost von Selbstgeber gesucht. Off. u. Nr. 5442 a. d. Kont. d. Tagbl. erb.

I. Land-Hypothek,

3000—4000 M, 50 % der Taxe, wird gesucht durch **F. Gauweiler,** Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstraße 4a.

Stille Teilhaber

werden zur Gründung eines
hochrentablen Geschäftes
gesucht. Nur Herren mit ca. 1000 M werden berücksichtigt. Das Kapital wird nach Bedarf in kleineren Posten zu 6 % Zins sowie vierfacher Sicherheit angelegt.

Offerten unter Nr. 5432 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verloren u. gefunden.

Kleine, silberne Brosche
wurde Donnerstag früh verloren. Gefl. abzugeben: **Sofienstr. 3, 2. Stock.**

Ein grün und gelber
Kanarienvogel
entflogen. Abzugeben gegen Belohnung: Riefstahlstraße 10.

Jagdhund

hat sich verlaufen, Farbe hellbraun, rauhhaarig; Name Feldmann. Abzugeben gegen Belohnung Parkstraße 21, 2. Hof, Holzhandlungs-Büro **Rixheim.**

Foxterrier,
dreifarbig, **zugelaufen.** Derselbe kann gegen Vergütung der Einrückungsgebühr vom rechtmäßigen Eigentümer abgeholt werden: Rüppurrerstraße 29 c, 3. Stock rechts.